

IMPULSE

LANDSTRASSE
LEBENSWERT
LESENSWERT

DAS MAGAZIN DER LANDSTRASSER KAUFLEUTE

Ausgabe 2/2017



Wir stellen vor:
FIGURENTHEATER LILARUM
Theaterleitung Traude und Paul Kossatz

ÄHRLICH KÖSTLICH
Lieblingsbäckerei

STADTLESEN
14. – 17.9.2017

MUST-HAVES
für den Herbst

Wiener
EINKAUFSTRASSEN
einkaufsstrassen.at

SCHULBEGINN!



Foto: kati9

Cineastisch–kulinarisch–literarisch–verführerisch!
www.centerwienmitte.at, Landstraßer Hauptstraße 2a, 1030 Wien

CENTER WIEN MITTE
Das Kino und Erlebniszentrum im Herzen Wiens

 **Thalia.at**

VILLAGE CINEMAS

INHALT

Foto: Weiwurm GmbH.



Der Herbst ist golden!

Wenn wir vom goldenen Herbst sprechen, denken wir unweigerlich an die letzten warmen Sonnenstrahlen, die einander zum Tanz auf den zauberhaft gefärbten Blättern treffen. Wie könnte man diese Zeit genussvoller erleben, als auf einer Parkbank sitzend und mit einer guten Lektüre in der Hand? Mehr Tipps zum Lesevergnügen im und aus dem 3. Bezirk verraten wir Ihnen auf den Seiten 12-14.

Ein echtes Goldstück des Bezirks stellen wir Ihnen in unserem Coverinterview vor: Das Figurentheater Lilarum feiert sein 20-jähriges Jubiläum im Bezirk und wir durften ein bisschen hinter die Kulissen blicken!

Der Farbe „sonnengeküstetes Goldbraun“ begegnen wir auch in Form von köstlichem Brot und feinem Gebäck. Die Impulse-Redaktion hat die Vielfalt der Bäckereien entlang der Landstraßer Hauptstraße unter die Lupe genommen und die knackfrischen Geheimtipps auf den Seiten 8 und 9 zusammengefasst.

Ebenfalls golden funkelt alljährlich die Weihnachtsbeleuchtung unseres Bezirks. Erfahren Sie auf Seite 16, warum sie eine besondere Bedeutung für den Verein der Landstraßer Kaufleute hat.

Wir sind stolz, Sie in unserem schillernden Grätzl begrüßen zu dürfen. Es ist ein wahres Kleinod.

Herzlichst

Ihr Klaus Brandhofer

SEITE 4
Impulse meets Lilarum

SEITE 5
Gemeinsam wachsen

SEITE 6
World Bodypainting Festival

SEITE 7
Sommerbrise
mit einer Prise Salz
Must-Haves für den Herbst

SEITE 8
Ährlich köstlich

SEITE 10
StadtLesen
DIY-Lesezeichen

SEITE 12
Leselust im Dritten

SEITE 13
Frau Drucker

SEITE 14
Gewinnspiel

SEITE 15
Auf den Spuren
von Richard Löwenherz

SEITE 16
Weihnachten
im Herzen der Stadt

SEITE 17
Steuertipps
aus der Kanzlei hapala
Expertentipps
in Sachen Vorsorge

SEITE 18
Programm-Highlights



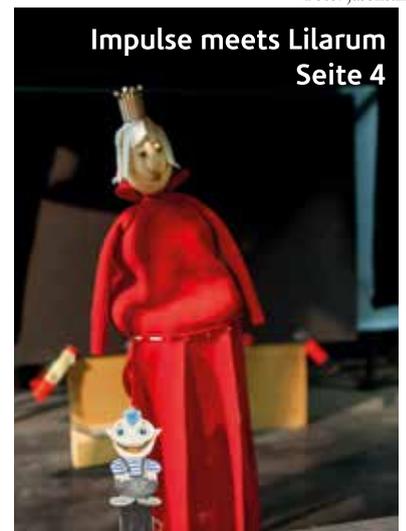
Ährlich köstlich
Seite 8

Foto: Denys



Leselust im Dritten
Seite 12

Foto: jasonsalmom.com



Impulse meets Lilarum
Seite 4

Foto: Bernhard Schramm

Coverfoto: Bernhard Schramm
Bilder: Bernhard Schramm, istock, Daniel Klingler, Christiane Paulitsch
Redaktion: Veronika Fischer, Daniel Klingler, Christiane Paulitsch
Lektorat: Veronika Fischer
Grafik: Katharina Kastner
Agentur: Stadtfine - Gut für feine Ideen, www.stadtfine.at
Druck: Druckerei Odysseus

Satz- und Druckfehler vorbehalten!

LANDSTRASSER
KAUFLER
einkaufsstrassen.at

Wiener
EINKAUFS
STRASSEN
einkaufsstrassen.at

Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien durch die Wirtschaftsagentur Wien.
Ein Fonds der Stadt Wien, mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien

„Alle Figuren sind Unikate und Marke Eigenbau“

Impulse meets Lilarum

In der Reihe „Impulse stellt vor“ blicken wir diesmal hinter die Kulissen des Figurentheaters Lilarum. Gründerin Traude Kossatz und ihr Sohn Paul leiten das Kindertheater mit Hingabe und pädagogischem Anspruch.



Foto: Bernhard Schramm

Das 1980 als Wanderbühne gegründete Figurentheater Lilarum hat 1997 in der Göllnergasse 8 ein festes Zuhause gefunden. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums in der Landstraße erzählen Traude und Paul Kossatz von den Anfängen, den Theaterproduktionen und ihrem Engagement, Kinder bis in die Stadterweiterungsgebiete vom Theater zu begeistern.

Welche Beweggründe führten zur Gründung des Figurentheaters Lilarum?

Traude Kossatz: Theater, Malerei und Skulptur waren immer schon meine Leidenschaft und so gab es für mich nichts Naheliegenderes, als diese Künste miteinander zu vereinen. Nach meiner ersten Produktion für eine Puppenbühne war ich mit einer Wanderbühne unterwegs. Schnell war klar, dass ein fester Theatersitz gesucht werden musste! Wir fanden ein kleines Filmstudio

im 14. Bezirk, das wir zur Bühne umbauen konnten. Wir eröffneten 1982 und von da an arbeitete mein Sohn Paul mit. Es gab dreißig Sitzplätze, aber das Theater war so klein, dass die PuppenspielerInnen knien mussten.

Wie kam es zum Umzug in den dritten Bezirk?

Traude Kossatz: In unseren Anfängen hatte es das Figurentheater schwer: Kasperl war sehr beliebt und es war ungewöhnlich, dass wir mit eigenen Geschichten und selbst gemachten Holzpuppen Kindertheater machten. Aber mit der Zeit änderte sich der Geschmack des Publikums und wir brauchten größere Räume.

Paul Kossatz: 1995 entdeckten wir die Göllner-Säle und konnten den ursprünglichen Tanzsaal mit Hilfe eines Architekten in ei-

nen Theatersaal und eine Werkstatt umwandeln. Uns ist die Atmosphäre im Theater besonders wichtig, denn Kinder aus Wien und Umgebung machen bei uns ihre ersten Theatererfahrungen. Wir haben 120 Sitzplätze und fertigen alle Kulissen und Figuren selbst im Haus an.

Wie hebt sich das Lilarum von anderen Kindertheaterhäusern ab?

Paul Kossatz: Das Figurentheater ist eine Mischung aus Kino und Theater. Unsichtbare PuppenspielerInnen bewegen die Figuren und erwecken sie zum Leben. Dazu spielen wir – was im Theater unüblich ist – den Ton ein. So haben wir besondere Möglichkeiten mit SchauspielerInnen zu arbeiten, die sich sonst nicht an einer Produktion in diesem Umfang beteiligen könnten. Wir konnten beispielsweise Robert Palfrader und Dorothee Hartinger für Rollen begeistern.



Fotos: Bernhard Schramm

Gelegentlich werden Stücke aus den Anfängen hervorgeholt. Dabei kommen die Originalpuppen und -kulissen zum Einsatz sowie die Tonaufnahme, die aus der Zeit stammt, und so kommt es, dass wir auch eine Vertonung mit dem jungen Michael Niavarani für ein Stück haben.

2017 ist ein Jubiläumsjahr für das Lilarum!

Paul Kossatz: Ja, wir feiern „20 Jahre Lilarum im Dritten“ und „110 Jahre Göllner-Säle“ mit einer kleinen Ausstellung im Bezirksmuseum Landstraße [Start: 15. September] und einem ausgewählten Programm für die kommende Saison: Es wird zwei Uraufführungen und ein revitalisiertes Stück aus dem Jahr 1984 geben.

Wie wird ein Theaterstück für das Lilarum ausgesucht und wie entsteht eine Figur?

Paul Kossatz: Wir entwickeln eigene Produktionen, aber auch Autoren wie Friedl Hofbauer und Erwin Moser haben Stücke für uns geschrieben. Darüber hinaus gab es Auftragsarbeiten wie z. B. von Ernst Molden. Nachdem ein Stück ausgewählt wird, werden die Figuren und die Kulisse bei uns in der Werkstatt entworfen und gefertigt. Allesamt sind Unikate und Marke Eigenbau. Auch die Musik wird für jedes Stück eigens komponiert und teilweise hier im Haus aufgenommen. Die Vorbereitung eines Theaterstücks dauert von einem halben bis zu einem Jahr.

Traude Kossatz: Mir persönlich war es immer wichtig, Herzensbildung zu vermitteln. Ich möchte die Kinder gerne erreichen und bewegen. Es ist schön, das bei jedem Stück, das wir spielen, zu beobachten. Ausschlaggebend für uns ist, Geschichten nicht mit dem erhobenen Zeigefinger zu erzählen, sondern alle Facetten einer Geschichte auf die Kinder wirken zu lassen. Die Art und Weise wie die Figuren miteinander umgehen, spielt dabei eine ganz entscheidende Rolle.

Was erwartet uns in der Jubiläumssaison?

Traude Kossatz: Von 10. September bis 1. Oktober wird das Stück „Kleines Monster Monstantin“ uraufgeführt. Das kleine Monster Monstantin kann etwas besonders gut, was andere nicht können: Singen! Aber er wird ausgelacht und muss sich seinen Weg zum Ruhm hart erkämpfen.

Kurz darauf, ab 7. Oktober, wird das Stück „Der wunderbarste Platz auf der Welt“ uraufgeführt. Besonders an dieser Produktion ist, dass zwei syrische Künstlerinnen, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind, die Kulisse sowie die Puppen gestalten.

Paul Kossatz: Wir spielen auch außer Haus wie etwa in der Großfeldsiedlung. Dort werden wir vor Weihnachten 14 Vorstellungen spielen. Ziel ist es, auch am Stadtrand Kindern die Möglichkeit eines – teilweise ersten – Theatererlebnisses zu bieten.



Foto: Bernhard Schramm

Figurentheater Lilarum

Göllnergasse 8, 1030 Wien
Reservierungen: telefonisch unter +43 1 710 26 66, per E-Mail an reservierung@lilarum.at oder online auf www.lilarum.at

Gemeinsam wachsen

Der Dritte ist ein lebenswerter Bezirk mit einer Vielfalt an Unternehmen. Hier unsere neuesten Mitglieder:

Coffee & Friends

Landstraßer Hauptstraße 146/12
1030 Wien
+43 664 545 08 08
mail@coffee-n-friends.at
www.coffee-n-friends.at

est

Elena Strubakis
Landstraßer Hauptstraße 146/8/9
1030 Wien
elena.strubakis@gmail.com
www.elena-strubakis.com

La Cafeteria

Landstraßer Hauptstraße 153-155
1030 Wien
+43 1 997 27 60

Theater Lilarum

Göllnergasse 8
1030 Wien
+43 1 710 26 66
lilarum@lilarum.at
www.lilarum.at

Petrus & Paulus Stuben

Paulusgasse 2 / Ecke Petrusgasse
1030 Wien
+43 664 101 93 23
office@petrus-paulus.at
www.petrus-paulus.at

Landstraßer Kaufleute
auf www.lh3.at

Aktuelle Tipps & Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Facebook-Seite: www.facebook.com/landstrasse

INTERESSANTES ZUM LILARUM

Hard Facts

Spieldauer eines Stückes: 45 Minuten mit einer Pause
Die Stücke sind für Kinder zwischen 3 und 8 Jahren geschrieben. Bei den Nachmittagsvorstellungen dürfen die Kinder die Puppen nach der Vorstellung aus der Nähe begutachten und streicheln. Das Theaterhaus ist barrierefrei zugänglich. In regelmäßigen Abständen finden Aufführungen mit einer Gebärdensprachdolmetscherin statt.

Verein der FreundInnen des Figurentheaters Lilarum

Der Verein unterstützt verschiedene Zusatzangebote des Figurentheaters wie die Bereitstellung theaterpädagogischer Materialien zur Unterstützung der sprachlichen Entwicklung von Kindergartenkindern, Vorstellungen in Gebärdensprache oder auch das Leseförderungsprojekt eines offenen Kinderbuchregals in der VHS Landstraße.

Infos unter www.lilarum.at/verein.html



Foto: Michelle Kaiser | ROMA Friseurbedarf

World Bodypainting Festival & Weltmeisterschaft 2017

Das World Bodypainting Festival feierte Ende Juli seinen 20. Geburtstag in Klagenfurt – drei Tage im Rausch der Farben. Das hat sich ROMA Friseurbedarf nicht entgehen lassen.

Beim Bodypainting Festival ging es unter dem Motto „Bodies & beats“ in allen Bereichen um Kunst: In der surrealen Festivalwelt konnte man beim „Airbrush Bodypainting“ oder „Sound Painting“ zusehen, beim „World Facepainting Award“ oder dem „World Fluoro Award“ – dem

Nachwettbewerb für UV-Effekte – dabei sein, sich ein Bild von „Body Art Fashion ‘Porcelain‘“ machen oder sich beim „Special Award Creative Make-up“ von den Fertigkeiten der Make-up Artists überzeugen. Neben den Programm-Highlights rund um Körperkunst war für facettenreiche musikalische Unterhaltung gesorgt: Funk, HipHop, Acoustic Rock, Live Looping, Indie-Pop, Country Rock oder auch Frühshoppen mit Reggae und Freibier. Den aus fünfzig Nationen kommenden KünstlerInnen konnte man täglich im Goethepark live dabei zusehen, wie sie die diesjährigen Themen „Utopia – what vision becomes your reality“ und „Brauchtum und Traditionen – bring uns Deine“ auf

den Körpern ihrer Models umsetzen. In sechs Kategorien wurde um den Weltmeistertitel gepinselt. In der Kategorie „Special Effects Bodypainting“ setzte sich der Österreicher Ludwig Decarli gegen die MitbewerberInnen durch. Beim „Lifestyle Markt“ boten AusstellerInnen wie ROMA Friseurbedarf neben Haarprodukten und Make-up jede Menge Bodypainting-Produkte an, die man unter Fachberatung testen und kaufen konnte. Am Ende jedes Festivaltages wurden die Kunstwerke bei einer Bühnenpräsentation nochmals gezeigt – nicht nur für die BesucherInnen und KünstlerInnen, sondern auch für ROMA Friseurbedarf ein absoluter Höhepunkt! Legendar: Die Aftershowparty.



Auf der Suche nach Immobilien, die Sie noch nicht kennen?



www.sreal.at



Neue Angebote gibt's zuerst auf www.sreal.at und in der **s REAL App**.

Aktivieren Sie gleich den App Suchassistenten!



Sommerbrise mit einer Prise Salz

mit Bergkernsalz



Das Salz auf der Haut, der dezente Kokosduft in der Nase und die Frische von Kräutern auf der Zunge – das ist der Stoff aus dem Urlaubserinnerungen gemacht sind, die noch lange „Entspannung und Genuss“ in uns nachhallen lassen.

Um dieses Gefühl anzuregen, bietet Wiener Seife die Bio Salzseife N° 01 – eine Revoluzzerin, die andere Haar-, Haut- und Zahnpflegeprodukte obsolet macht: Sie verleiht den Haaren Schwung, der Haut Frische und Pflege, reinigt die Gesichtshaut porentief und eignet sich für eine gründliche und schonende Zahnpflege. Die Allround-Kraft der Bioseife verbirgt sich im Bergkernsalz aus dem Salzkammergut. Es wirkt wohltuend bei Hautproblemen wie Neurodermitis, regt die Zellerneuerung an und hemmt die Neubildung von Zahnstein. Der angenehm prickelnde, salzige Geschmack wird mit ätherischem Salbeiöl abgerundet, das mit seiner entzündungshemmenden Wirkung Zahnfleischproblemen vorbeugt.

Wer sich in der Ruhe des Urlaubs überlegt hat, das Leben ab sofort mit weniger Ballast, reduziert auf das Wesentliche, zu genießen, kann mit der Bio Salzseife N° 01 einen Grundstein legen, die Plastiktuben und Shampooflaschen (nach Leerwerden) aus dem Badezimmer verbannen und Seite Seife an Seite mit der kleinen Revoluzzerin in eine neue Ära starten.

Ein gutes Stichwort, denn ab Mitte/Ende Oktober beginnt auch in der Hintzerstraße 2 ein neues Kapitel der duftigen Geschichte von Wiener Seife: Der Sommer wurde intensiv für den Umbau genutzt, im Laufe des Herbstes wird das fest im 3. Bezirk verwurzelte Unternehmen zwei Häuser

weiter nach vorne ziehen und barrierefrei zugänglich sein. Bis zum nahtlosen Übergang: weiterhin in der Hitzerstraße 6 für Ihr Wohlbefinden zuständig.

Wiener Seife
Hintzerstraße 6, 1030 Wien
Tel.: 01 715 31 71
www.wienerseife.at

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10:00 – 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 – 16:00 Uhr

DIE MUST-HAVES FÜR DEN HERBST

2



ONYX IST DAS NEUE SCHWARZ

Die Furla „Scoop“ in der Farbe Onyx ist eine elegante und moderne Tasche. Das Modell aus Glattleder ist an den Innenfächern mit Druckknöpfen und außen mit einer ringförmigen Metallschließe ausgestattet. Durch den längenverstellbaren, abnehmbaren Schulterriemen dieser Damentasche kann der nietenbesetzte Überschlag gewendet werden. Erhältlich bei:

Christian Weidner Lederwaren,
Landstraßer Hauptstraße 27, 1030 Wien,
www.lederwaren-weidner.at

1

SURPRISE!

Wir alle haben als Kinder Überraschungstüten geliebt! In Ihrer Thalia-Buchhandlung Wien Mitte können Sie sich nun erneut auf ein solches Erlebnis einlassen. Liebevoll in buntes Papier verpackt und mit persönlichen Kommentaren versehen finden Sie verschiedenste Lesetipps unserer BuchhändlerInnen. Unsere „Blind Dates“ eignen sich perfekt für einen entspannten Abend oder ein ganz besonderes Geschenk.

Thalia Buchhandlung W3, Landstraßer Hauptstraße 2a/2b, 1030 Wien, www.thalia.at



Unsere Favoriten



3

MODISCHE CROSSBODY IM FARB MIX

Diesen Herbst spielen schimmernde Oberflächen im berausenden Farb- und Materialmix bei Handtaschen die Hauptrolle. Kombinieren Sie eine modische Crossbody-Umhängetasche entweder zum feinen Business-Kostüm oder mit trendigen Sneakers zur Destroyed-Jeans. So verleihen Sie jedem Tagesoutfit einen individuellen Charme. Diese Kombination von ARA sorgt für einen stylischen Auftritt!

DELKA, Landstraßer Hauptstraße 5, 1030 Wien, www.delka.at

Ährlich köstlich



Das goldbraune Handsemmerl und die knusprige Brotkruste locken uns bei Weitem nicht nur sonntags aus den Federn, sondern erfreuen sich auch als Frühstück-to-go, als Snack zwischendurch oder als wortwörtliches Täglich-(Abend)-Brot größter Beliebtheit. Impulse hat sich das backfrische Angebot entlang der Landstraßer Hauptstraße angesehen.

Ein Wiener Haushalt verbraucht im Schnitt 5,9 kg Brot im Monat. Mehr als zwei Drittel davon entfallen auf Schwarz- oder Vollkornbrot, der Rest auf Weißbrot und -gebäck. Ganz nach dem Motto „Der Magen knurrt, der Bauch ist leer, da muss g'schwind was vom Bäcker her!“ gehen wir mit Selbstverständlichkeit in die Bäckerei unseres Vertrauens und bestellen, umgeben von paradiesischen Düften, was das Herz begehrt. Aber was darf es sein?

BROTAL ÄHRLICH!

Unser untrüglicher und höchst subjektiv justierter Geschmack ist das ehrlichste Instrument, wenn es darum geht, den Favoriten aus der Vitrine auszusuchen. So kann es bei einem geplanten Brunch mit mehr als einer Person durchaus vorkommen, dass man den Kornspitz von Bäckerei A, das Olivenstangerl von Bäckerei B und das Müslistangerl von Bäckerei C holen muss – der Liebe wegen. Der Liebe, die durch den Magen geht.

Gut also, wenn man selbige Brotlieferanten in unmittelbarer Nähe vorfindet, wie das in der Landstraßer Hauptstraße der Fall ist. Die Impulse-Redaktion hat sich erkundigt, welches Brot oder Gebäck der Filialliebling ist, den Sie unbedingt einmal probiert haben sollten.

Der Mann der verwöhnt

An unserer Route ist Der Mann gleich dreimal zu finden, nämlich im Doppelpack in Wien Mitte (Landstraßer Hauptstraße 1/3 und Gigergasse 1/10) sowie in der Landstraßer Hauptstraße 67. Kaffee zum Mitnehmen gibt es in allen drei Filialen – extra lange Öffnungszeiten am erstgenannten Standort, auch an Sonn- und Feiertagen. Der Favorit der KundInnen ist in Wien Mitte das saftige „(N)ur Korn“-Brot. Es besteht aus Saaten und Körnern wie Haferflocken, Sonnenblumen- und Kürbiskernen, Leinsamen und Sesam, ist hefe- und laktosefrei und für eine vegane Ernährung geeignet. Stadtauswärt (Landstraßer Hauptstraße 67) hingegen steht das „Mannolino“ hoch in der Gunst der GenießerInnen. Das vegane, italienische Weißbrot weiß mit dem Geschmack von mediterranen Kräutern und Olivenöl, abgerundet durch Meersalz zu verwöhnen. www.dermann.at



Felber – bäckt selber

Sie finden Felber in der Landstraßer Hauptstraße 22 sowie Nummer 107 (Galleria) und können sich von der Qualität traditioneller Handarbeit, überlieferter Kulturtechniken und bester heimischer Rohstoffe überzeugen. Die Filiallieblinge sind zwei Klassiker: Die Topfengolatsche und der Kornspitz, die sich schon mehr als einmal als optimale Begleitung zum Coffee-to-go hervorgetan haben, den es von beiden Standorten aus mitzunehmen gibt. Unser nicht ganz geheimer Tipp: Ein Kinder(geburtstags)fest für 8-18 kleine BäckerInnen kann man in der Landstraßer Hauptstraße 22 buchen. Das Package beinhaltet eine selber gebackene Jause, Torte und Getränke, Erinnerungsfoto und viel Spaß – professionell betreut von zwei SpielpädagogInnen. Ach wie schön es wäre, nochmal Kind sein zu dürfen!

www.felberbrot.at

Gradwohl's Auszeit

Die Kraft der Körner gehört dir! – ganz besonders in der gemütlichen Atmosphäre von Gradwohl's Auszeit in der Landstraßer Hauptstraße 63. Frühstück oder die täglich wechselnden Mittagssnacks können vor Ort genossen, aber auch mitgenommen werden. Die absoluten Lieblinge der



Foto: © Ankerbrot AG



Foto: © Joseph Brot



Foto: Denys

Gäste sind die Zucchini- bzw. die Hirselai bchen. Kaffee in Bio-Qualität lädt zum Platznehmen ein, gibt es aber auch to-go. Dass Gradwohl die erste Adresse für AllergikerInnen ist, hat sich bei Betroffenen schon längst herumgesprochen. Sollten Sie noch keine Routine mit Weizen-, Roggen- oder gar Glutenunverträglichkeit haben, werden Sie hier bestens beraten. Gegen Lebensmittelunverträglichkeiten mag noch kein Kraut, dafür aber ganz viel herrliches Korn gewachsen sein. Produkte für Menschen mit Zöliakie können am Vortag bis 17:00 Uhr vorbestellt werden.

www.gradwohl.info



Foto: © Bäcker Felber

Joseph Brot vom Pheinsten

Wenn der „Brot-Andi“, Andreas Djordjevi, vom Steirerack im Stadtpark „ja“ zu etwas sagt, kommt das dem Ritterschlag durch die Queen gleich und genau das war sein Urteil über Joseph Brot nach dem Drucktest: „Für mich ist das die beste Kruste, die ich gefunden hab.“

In der Landstraßer Hauptstraße 4 eröffnete Joseph Brot Ende 2013 Shop und Bistro, wo es Everybody's Darlings, das „Bio Joseph Brot“ und die „Bio Wiener Handsemmel“, zu erstehen gilt. Sollten Sie sich einen der Plätze im Bistro gesichert haben, probieren Sie bitte „The Healthy Breakfast“ mit getoastetem „Vollkorn-Urlaub“, hausgebeiztem Lachs, Avocado-creme, pochierten Bio-Eiern, Kirschparadeisern, Hüttenkäse und Chia-Vanille-Granola-Pudding. Zum Mitnehmen gibt es alles, was auf der Kaffeekarte des Bistros steht – den Kaffee sogar mit laktosefreier Milch oder Sojamilch. www.joseph.co.at

Ströck

Das Familienunternehmen hat drei Filialen auf unserer Route: In der Landstraßer Hauptstraße 1 und Nummer 82 sowie am Rochusmarkt. Ganz besonderes Augenmerk ist aber Ströck-Feierabend zu schenken: Hier genießt man seit Anfang 2014 das Beste von Brot und Wein. Einerseits kann man sich im Ströck-Feierabend von den Grundsätzen überzeugen, die bei Ströck schon seit Jahren im Verborgenen der Backstube gelebt werden, und andererseits auch einfach in eine neue Welt eintauchen, in der sich alles um ein Gefühl des Ankommens dreht: Ursprünglichkeit, Qualität, Saisonalität und Regionalität. Geöffnet, wie der Name schon sagt, feierabends (unter der Woche ab 18:00 Uhr, am Wochenende von 7:00 bis 18:00 Uhr). Den gängigen Bäckerei-Betrieb finden Sie tagsüber an allen drei Standorten. Lassen Sie sich „Pierres Croissant“, entwickelt



Foto: © Der Mann

vom Meister-Pâtissier Pierre Reboul nach original französischem Rezept, nicht entgehen. Der luftige, von Hand gerollte Teig mit feinsten Butter passt perfekt zum Kaffee, den es zum Mitnehmen gibt. Mit dem Service, Ihren eigenen, mitgebrachten Tumbler mit Kaffee anzufüllen, hat Ströck die Umwelt im Blick. www.stroeck.at
www.stroeck-feierabend.at

Anker

Von Montag bis Freitag bekommen Sie am Rochusmarkt von 6 bis 18 Uhr, was das ährliche Herz begehrt. Sogar ein veganer Krapfen verwöhnt den Gaumen. Sollte Ihr Arbeitsweg nicht hier vorbeiführen, können Sie der Filiale auch am Samstagvormittag einen Besuch abstatten. Beim „Wiener Brotpreis“, der heuer zum fünften Mal verliehen wurde, holten sich das „Walnussbrot“ und der „Kaiserbrunner G'würzbauer“ von Anker in den Kategorien „Kreativ & außergewöhnlich“ respektive „Herzhaft & g'schmackig“ den ersten und zweiten Platz. Schauplatz der großen Verkostung war übrigens die Galleria. www.ankerbrot.at

BROTESTAKTION

„Wenn sie kein Brot haben, dann sollen sie doch Kuchen essen!“, soll Marie Antoinette niemals gesagt haben, trotzdem blinkt der Satz wie eine Leuchtreklame in unseren Köpfen auf, sobald man vor den mit Köstlichkeiten gefüllten Vitrinen steht. Schalten Sie Ihren Gusto auf Autopiloten und schauen Sie, wo er Ihren Finger hinführt. Die Bäckereien im 3. Bezirk haben für jeden Geschmack etwas zu bieten. Ganz unter uns: die „Bio Vollkorn Linzertorte“ von Gradwohl, „Oma's Schokokuchen“ von Der Mann oder die „Nussecke“ von Ströck kann man gut und gern auch alleine verputzen. Aber ganz besondere Kunstwerke aus der Pâtisserie erwarten Sie in der Landstraßer Hauptstraße 4 – bei Joseph Brot.



Ströck, Foto: © Helmreich



StadtLesen in Wien

Wien Mitte wird zum Lesewohnzimmer umfunktioniert! Von 14. bis 17. September findet man in der Landstraßer Hauptstraße 1-2 das StadtLesen Wien.

Ein Readers Corner, Lesemöbel, ein Genussturm, Kommunikationswürfel aber vor allem rund 3.000 Bücher bringt StadtLesen bereits zum zweiten Mal in den Dritten. Es wird zum Schmökern unter freiem Himmel bei freiem Eintritt eingeladen. Stars der Literaturszene komplettieren den puren Lesegenuss! Auch die Lesungen sind frei zugänglich. StadtLesen ist so konzipiert, dass eigentlich NICHTS passiert. Das Lesewohnzimmer ist eine Einladung, sich niederzulassen, ein Buch in die Hand zu nehmen und zu genießen. Lesegenuss wird möglich und er-

lebbar gemacht, Lesezeit geschenkt. StadtLesen versteht sich als Veranstaltungsreihe, die dem Thema Lesen breite Öffentlichkeit bringen will. Unaufdringlich aber durchdringend, mitten im öffentlichen Raum. „Lesegeadelt“ wurde StadtLesen durch die Schirmherrschaft der Österreichischen UNESCO Kommission.

Los geht's am 14.9. um 17:30 Uhr mit der ersten Lesung und um 19:00 Uhr findet die offizielle Eröffnung statt.

www.stadtlesen.com

PROGRAMM

Donnerstag, 14. September

17:30 Uhr Lesung:
B.C. Schiller „Targa“

19:00 Uhr:
offizielle Eröffnung

19:00 Uhr Lesung:
Georg Fraberger „Wie werde ich Ich“

Freitag, 15. September

Integrationslesetag – Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund werden dazu eingeladen, in ihrer Muttersprache selbst verfasste Texte zu präsentieren. StadtLesen 2017 wird so zur interkulturellen Bühne der Völkerverständigung.

Samstag, 16. September

Lesen nach Herzenslust und Schmökern in über 3.000 Büchern von 09:00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit

Sonntag, 17. September

Familienlesetag – Sonntag ist der Tag der Familie. So auch bei StadtLesen 2017. An diesem Tag sollen verstärkt Familien das Lesewohnzimmer nutzen. Kinder- und Jugendliteratur ist in den Büchertürmen zu finden. Eltern sind dazu eingeladen, vorzulesen.

DIY: Lesezeichen zum Ausmalen

Damit Sie den Faden nicht verlieren! Drucken Sie Ihr Lieblingsmotiv aus und werden Sie mit Schere und Stiften kreativ. Ihr persönliches Lesezeichen hält in Lesepausen die Stellung.



Hier geht's zum Download



www.lh3.at/Lesezeichen.pdf



Der Thalia Leseherbst

 **Thalia**.at

Zum Finden erfunden



Thalia Buchhandlung W3
Landstraßer Hauptstraße 2a/2b,
1030 Wien, Tel.: 0732/7615-67522
E-Mail: w3@thalia.at
Über 30-mal in Österreich
und auf www.thalia.at



Leselust im Dritten

Eine Ode dem geschriebenen Wort

Kardinal-Nagl-Platz, Foto: Daniel Klingler

Wenige Meter neben ihr landet ein Ball in der saftig grünen Wiese. Keine Regung, ihr Blick ist gebannt nach vorne gerichtet. Der Stadtpark ist gut besucht. Die Jüngsten tummeln sich freudig kirschend um eine Schar Enten, deren einziger Ausweg das sichere Nass ist. Die Ältesten sitzen gelassen auf Bänken und beobachten. Alles, was dazwischenliegt, genießt die Sonne und nutzt den öffentlichen Raum mit bemerkenswerter Natürlichkeit. Doch von all dem bekommt sie nichts mit. Ihr Körper mag zwar hier sein, sitzend, an den Stamm eines Baumes gelehnt, doch ihre Gedanken gehören der Ferne. Dann blättert sie um. Der liebliche Sog eines guten Buches vermag faszinierende Ausmaße anzunehmen. Eine Begeisterung, der die folgenden Zeilen gewidmet sind.

AUTOREN AUS DEM GRÄTZEL

Leselust hat im dritten Bezirk Tradition und das nicht ohne Grund. So manche große SchriftstellerIn schwang hier schon die Feder oder klopfte zeitgemäß in die Tasten. Da kann durchaus literarischer Patriotismus aufkommen.

Robert Musil

In den Jahren zwischen 1921 und 1938 lebte Robert Musil abwechselnd in Berlin und Wien. Seine Zeit in der österreichischen Bundeshauptstadt brachte er in der Ungargasse 17 und der Rasumofskygasse 20 im dritten Bezirk zu. Während dieser Etappe seines Lebens erschien auch Robert Musils Hauptwerk „Der Mann ohne Eigenschaften“, welches als einer der bedeutendsten Romane des zwanzigsten Jahrhunderts gilt. Gekonnt ironisch schildert Robert Musil, der zeitweise als Bibliothekar der Technischen Universität Wien tätig war, die letzten Tage der Donaumonarchie und begleitet den talentierten Protagonisten Ulrich durch die Wirren des Lebens.

Ingeborg Bachmann

Nicht grundlos wird seit 1977 jährlich der „Ingeborg-Bachmann-Preis“ an begabte LiteratInnen verliehen. Ingeborg Bachmann zählt zu den wichtigsten LyrikerInnen des zwanzigsten Jahrhunderts und verbrachte, wie Robert Musil, einen Abschnitt ihres Lebens nahe der Landstraßer Hauptstraße. Überlieferungen zufolge lebte sie in der

Beatrixgasse 26 und der Gottfried-Keller-Gasse 13. Ihr Roman „Malina“ handelt von der Affäre einer namenlosen Schriftstellerin mit dem jüngeren, alleinerziehenden Ivan und findet zumindest teilweise in der Ungargasse statt.

Adalbert Stifter

Der ursprünglich aus einer Stadt nahe dem Böhmerwald stammende Biedermeierautor brachte seine erste Nacht in Wien im Gasthaus „Roter Hahn“ in der Landstraßer Hauptstraße 40 zu. In dem 1844 publizierten Werk „Leben und Haushalt dreier Wiener Studenten“ thematisiert der Schriftsteller seine ersten Eindrücke der pulsierenden Donaumetropole. Zu Lebzeiten war Adalbert Stifters Tätigkeitsbereich eng verwoben mit dem dritten Bezirk. Unter anderem arbeitete der kunstaffine Literat als Hauslehrer und erhielt so Zugang zu Fürst Metternichs Quartier am Rennweg Nummer 27. Des Weiteren präsentierte er 1839 im Rahmen einer Akademie-Ausstellung ein Gemälde mit dem Titel „Blick in die Beatrixgasse“, welche sich ebenfalls im Dritten befindet.



Buch & Kunst, Foto: Daniel Klingler



café+co Krimicafé, Foto: Daniel Klingler



Thalia, Foto: Daniel Klingler

BUCHHANDLUNGEN UND BÜCHEREIEN RUND UM DIE LANDSTRASSE

Wer nun in Schmöckerlaune geraten ist und sich sehnsüchtigen Gedankens fragt, wo man denn am schnellsten die Werke Musils, Bachmanns und Stifters gegen bare Münze tauschen kann, sei ohne Sorge. Die Impulse-Redaktion hat die Buchhandlungen und Büchereien im Grätzel ausgeforscht und eine Empfehlungsliste für Lesehungrige zusammengestellt.

Thalia – Riesenauswahl für Leseratten

Der geräumige Büro- und Buchhandel in der Landstraßer Hauptstraße 2a/2b ist ein wahres Bollwerk des geschriebenen Wortes. Das umfangreiche Sortiment des Stores stellt sicher, dass Leseratten aller Altersklassen schnell fündig werden. Durch regelmäßige Veranstaltungen rund um die Themen Lesen und Schreiben sowie abwechslungsreiche Buchpräsentationen sorgt die Filiale für Spannung und Kurzweile.

Buch und Kunst – Große Werke zum kleinen Preis

Beim Betreten der Buchhandlung in der Landstraßer Hauptstraße 55-57 wird man zwangsläufig auf das stark reduzierte Preisniveau aufmerksam. Doch was auf den ersten Blick wie ein Räumungsverkauf aussieht, zählt zur langfristigen Strategie des Unternehmens. In charmanter Flohmarktatmosphäre bekommen Sie hier große Werke zum kleinen Preis.

Buchhandel Laaber – Einladende Authentizität

Über zwei Stockwerke erstreckt sich das vielfältige Sortiment des Buchhandels Laaber in der Landstraßer Hauptstraße 33 und lädt große und kleine Lesefreunde zum ausgiebigen Schmökern ein. Wer die üppig gefüllte Auslage passiert, sollte der urigen Buchhandlung unbedingt einen Besuch abstatten.

Comics Hutterer – Die Synergie von Schrift und Bild

Als Brücke zwischen Illustration und Literatur erfreuten Comics bereits etliche Generationen leselustiger Unterhaltungssuchender. Comics Hutterer in der Landstraßer Hauptstraße 126 inszeniert diese Euphorie stilecht mit knallig buntem Geschäftslokal und Spiderman-Skulptur am Dach.

Bücherei Rabenhof & Bücherei Erdbergstraße

Wer Bücher nicht kaufen will, sondern lieber ausleiht, kann das in der Bücherei Rabenhof in der Rabengasse 6 und in der Bücherei Erdbergstraße in der Erdbergstraße 5 tun. Beide Filialen gehören zum Netzwerk der Büchereien Wien und bieten BesitzerInnen eines Mitgliedsausweises für 24 Euro pro Jahr ein umfangreiches Sortiment an.

Welche gemütlichen Leseorte es im Dritten gibt, lesen Sie auf der nächsten Seite ...



Sehr interessant ↘

Seit mehr als 55 Jahren lebt Frau Anna Elisabeth Drucker in der Bahngasse im dritten Bezirk und weiß einiges zu erzählen:

An welchen Orten im Dritten halten Sie sich gerne auf und genießen einen Kaffee mit einem guten Buch in der Hand?

Ich lese sehr gerne. In meiner Kindheit haben wir uns in der Familie zu Weihnachten Bücher und vielleicht noch etwas Nützliches geschenkt. Ich mag es, schmökern Zeit bei Thalia zu verbringen, weil ich dort so gut beraten werde. Die Angestellten sind immer bereit, mit mir über Bücher zu sprechen und ich erlebe die Atmosphäre und MitarbeiterInnen als sehr freundlich. In der Konditorei Oberlaa in der Landstraßer Hauptstraße 1 esse ich liebend

gerne ein Schinkenkipferl. Auch ins Café im Center Wien Mitte setze ich mich gerne, nachdem ich bei Thalia war. Außerdem bin ich gleich in der Nähe des Stadtparks, wo ich das Spaziergehen und den Jugendstil genieße. Im Dritten gibt es darüber hinaus ganz tolle Museen, die man in der Freizeit besuchen kann und das vor allem jetzt, wo der Herbst kommt! Da wäre zum Beispiel das Heeresgeschichtliche Museum im Arsenal, und wer es gerne einmal etwas kleiner hätte: das Bezirksmuseum Landstraße in der Sechskrügelgasse 11 richtet immer wieder schöne Ausstellungen her.



gibt, lesen Sie auf der nächsten Seite ...
Fortsetzung von Seite 13



Susanna, Angestellte

„Im Moment lese ich „Die wunderbare Reise einer finnischen Gebetsmühle“ von Arto Paasilinna. Ich lese immer in den Öffis und zu Hause. In den Urlaub nehme ich den eBook-Reader mit, denn so viele Bücher passen gar nicht in meinen Koffer.“

GEMÜTLICHE LESEORTE IM DRITTEN

Abgesehen von dem kuschligen Bett, der vertrauten Couch und dem bequemen Wohnzimmersessel gibt es im Dritten etliche Orte, um ein gutes Buch zu genießen. Unzählige Cafés und Bänke rund um die Landstraßer Hauptstraße laden zum leselustigen Verweilen. Wir haben eine kleine, aber feine Auswahl getroffen.

café+co Krimicafé – Spannung garantiert

Hier ist der Name Programm. Besucher können sich auf ein schaurig-spannendes Caféerlebnis gefasst machen. Das Lokal in der Landstraßer Hauptstraße 6 arbeitet mit Thalia zusammen und veranstaltet regelmäßig Lesungen und Buchpräsentationen. Das Café verfügt außerdem über eine eigens abgestimmte Kinderecke für Nachwuchsdetektive und Rätselfans.

Mathias Szamos Konfiserie – Süßer Lesespaß

Die Konfiserie bietet neben bequemer Atmosphäre zahlreiche Leckereien an, die

einem den Lesespaß versüßen. Das österreichisch-ungarische Unternehmen erfreut sich großer Beliebtheit in beiden Ländern und verfügt, Welch Freude, über eine Filiale in der Landstraßer Hauptstraße 72.

Café Haller – Frischer Lesestoff zum Cappuccino

Im Café Haller in der Landstraßer Hauptstraße 103 wird Leselust gezielt gefördert. So offeriert der Gastronomiebetrieb täglich druckfrische Ausgaben aktueller Tageszeitungen und diverser Magazine. Denn nichts ergänzt gemütliche Kaffeehausatmosphäre stimmiger, als ausgiebiges Schmökern.

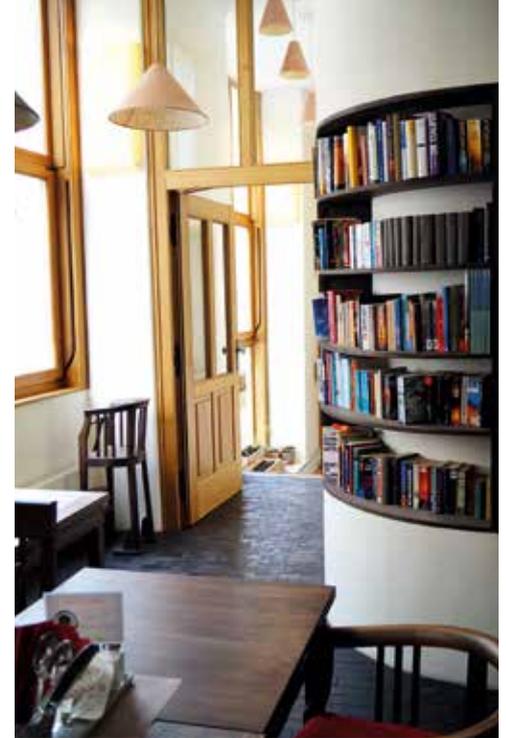


Wiebke, Lehrerin

„Ich lese „AchtNacht“ von Sebastian Fitzek. Mein Lieblingsbuch ist „A Little Life“ von Hanya Yanagihara [Anm. d. Red.: deutsche Fassung: „Ein wenig Leben“]. Ich lese eigentlich immer und überall. Im Zug, zu Hause vor dem Schlafengehen und im Urlaub. Am liebsten kaufe ich gebundene Bücher.“

Gustl kocht – Lesehunger der anderen Art

Der Bio-Wirt in der Erdbergstraße 21 tischt köstliche österreichische Küche auf und verwöhnt seine Gäste mit allerlei Leckerbissen. Damit die Wartezeit besonders schnell vergeht, kann man sich im haus-eigenen Bücherregal kurzweilige Lektüre ausborgen.



Gustl kocht. Foto: Christiane Paulitsch

Die altbewährte Parkbank

Solange das Wetter mitspielt, können sich Lesebegeisterte im Dritten glücklich schätzen. Der Bezirk verfügt über weitläufige Grünflächen, die großzügig mit Sitzbänken ausgestattet wurden. Also nichts wie raus, am besten liest es sich schließlich an der frischen Luft.



Peter, Musik-Student

„Mein Lieblingsbuch ist „Die Bestimmung“ von Veronica Roth und ich kaufe Bücher am liebsten bei Thalia und nur mit Hardcover. Mein Lieblingsleseort ist der Garten. In der U-Bahn lese ich meistens Zeitung.“

Mitspielen und gewinnen!

Impulse verlost wieder tolle Preise:

1 x € 100,- Gutschein von Thalia

1 x € 50,- Gutschein von Thalia

1 x 2 Kinokarten/Village Cinemas

4 x Eintritt für den Kabarettabend mit den „Kabarettiker“, 19. + 20.10.2017, zur Verfügung gestellt von BeLLeArTi



Spielen Sie mit und schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Stichwort „LeseFreude“ an office@lh3.at.

Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2017. Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten an. Die GewinnerInnen werden per E-Mail verständigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse der Preise möglich.



Auf den Spuren von Richard Löwenherz

Der Legende nach wandelte kein Geringerer als Richard Löwenherz, Kreuzritter und sagenumwobener König Englands, auf den damals noch unbefestigten Straßen des heutigen 3. Bezirks. In einer bescheidenen Gaststube wurde er auf Geheiß Leopolds V. von Österreich gefangengenommen.

Sultan Saladin und der dritte Kreuzzug

Als Sultan Saladin im Jahr 1187 Jerusalem einnahm, empörte dies Papst Gregor VIII. zutiefst. Er bemühte sich um einen Waffenstillstand zwischen den europäischen Großmächten, die, der kirchlichen Forderung Folge leistend, als Kreuzritter ins Heilige Land zogen. Unter ihnen befanden sich auch Richard Löwenherz und Philipp II. von Frankreich, die prompt vereinbarten, gemeinsam zu marschieren, da sie einander zutiefst misstrauten. Im Heiligen Land stießen sie auf zermürbenden Widerstand, was dazu führte, dass Richard am 2. September 1192 einen Waffenstillstand mit Sultan Saladin vereinbarte. Er gewährte den christlichen Pilgern uneingeschränkten Zugang zu den Heiligtümern der Stadt, weigerte sich aber, seinen Herrschaftsanspruch aufzugeben.

Richards Odyssee

Das politische Verhältnis zwischen den europäischen Großmächten hatte nach Beendigung des dritten Kreuzzuges wieder das gewohnte Maß an

Feindseligkeit angenommen. Ein Zustand, der Richards Heimweg erheblich erschwerte, so musste er stets darauf achten, nicht entdeckt zu werden. Zum ersten Mal wurde der Herrscher im Kärntner Friesach gesichtet, konnte allerdings entkommen. Richards Ziel war die sichere Festung seines Schwagers, „Heinrich dem Löwen“, in Bayern. Seine Destination stellte ihn vor eine schwerwiegende Entscheidung: Entweder er wählte den mühseligen, aber die Chancen auf eine Festnahme mindernden Weg über die verschneiten Alpen oder er begab sich in der Hoffnung, nicht entdeckt zu werden, über den Semmering nach Wien, von wo aus es ein Leichtes war, nach Bayern zu gelangen. Richard entschied sich für Wien. Er wusste, dass ihm Leopold V. nicht friedlich gesinnt war, ahnte allerdings nicht, dass der Babenberger Herzog in seiner Abwesenheit einen Pakt mit dem römisch-deutschen Kaiser Heinrich VI. und Philipp II. von Frankreich geschlossen hatte, der letztendlich zu seiner Festnahme führen sollte.

Richards Verhaftung im 3. Bezirk

Als Löwenherz im Jahr 1192 im damals „Ertpurch“ genannten Erdberg ankam, lag die kleine Siedlung außerhalb der Wiener Stadtmauern. Die Bauernfamilien des bescheidenen Vororts waren königlichen Besuch alles andere als gewohnt. So sollen die Gäste des „Jägerhauses“ in

der heutigen Erdbergstraße 41 misstrauisch geworden sein, als ein einfacher Pilger mit gar höfischem Gehabe das reiche Mahl mit fremdartigen Münzen bezahlte. Es dauerte nicht lange und Leopolds Mannen trafen ein, um Richard zu verhaften. Löwenherz wurde zur Festung Dürnstein gebracht und eingekerkert.

Über Lösegeld und Intrigen

Den Regenten Philipp II., Leopold V. und Heinrich VI. war Richard seit Langem ein Dorn im Auge, mit der Festnahme wollten sie England gezielt schwächen. Als Lösegeld wurde die für damalige Verhältnisse unvorstellbare Summe von 100.000 Mark Silber gefordert. Ein Vermögen, das der englischen Kriegskasse bitter abging, so entsprach es ungefähr 23 Tonnen Silber, dem Doppelten der Jahreseinkünfte der englischen Krone. Die daraus resultierende Sparpolitik Englands führte zu gesellschaftlichen Spannungen, die im Mythos von Robin Hood anschaulich

geschildert werden. Die Hälfte der Summe ging an Leopold V., der seinen Anteil der Überlieferung nach dafür verwendete, Wiener Neustadt zu gründen, die Wiener Stadtmauer auszubauen, Hainburg zu befestigen und den alten Stadtgraben zwischen Stephansdom und Freyung zuzuschütten. Doch die Verhaftung Richards hatte für Leopold nicht nur positive Folgen. Es widersprach dem Kreuzfahrergedanken zutiefst, Ritter auf der Durchreise wegen irdischer Konflikte zu belangen. Der Babenberger Herzog wurde vom Papst exkommuniziert und galt als geächtet.

Die Gedenktafel des Gebäudes in der Erdbergstraße 41:



Foto: Daniel Klingler

WAGNER & GLASS



since 1895

1030 Wien, Landstr. Hauptstr. 20
Tel. Nr. 01/713 10 83

SONDERANGEBOT:

„Brax“ Hosen

€ 79,90

ANGEBOTE:

„Waterstone“-

Cordsamthose

Comfort Stretch

NUR € 29,90

2 ETERNA Hemden nur

NUR € 59,90



GENIUS DENIM

Weihnachten im Herzen der Stadt

Foto: © Thomas Vogel

Die Weihnachtsbeleuchtung war der Grundstein für den Zusammenschluss der Landstraßer Kaufleute. Was sich in sechs Jahrzehnten verändert hat ...

↑
Es funkelt

Wenn Sie überlegen, was Sie in Weihnachtsstimmung bringt, werden fröhliche und besinnliche Weihnachtslieder, wunderbare Düfte von Zimt und Lebkuchengewürz, der Geschmack von Keksen und Punsch und nicht zu vergessen eine magische Weihnachtsbeleuchtung ganz weit oben auf Ihrer Liste stehen. So geht es uns allen! Diese Dinge gehören schlichtweg zum Zauber von Weihnachten.

EIN LICHT GEHT AUF

Die Weihnachtsbeleuchtung in der Landstraßer Hauptstraße hat eine ganz besondere Geschichte, denn sie war im Jahr 1955 der Grundstein für die Zusammenarbeit unter den Landstraßer Kaufleuten: Es gab keinen Verein oder Club, sondern lediglich den bedeutenden Gedanken, im Schulterschluss mehr erreichen zu können. Auf der Suche nach einer wirkungsvollen und für alle finanziell tragbaren Werbemaßnahme, ging den Kaufleuten im wahrsten Sinne des Wortes ein Licht auf und sie entschieden sich dafür, gemeinsam eine Weihnachtsfestbeleuchtung zu kaufen. So wurde die Landstraßer Hauptstraße vor 62 Jahren von Lichtergirlanden und Sternen in ein festliches Licht getaucht.

Erst gut zwanzig Jahre später gründete man den Club der Landstraßer Kaufleute, der nach wie vor gemeinsame Aktionen mit seinen Mitgliedern für Sie, unsere KundInnen, plant. Engagiert, unentgeltlich und

solidarisch stehen die Kaufleute Seite an Seite, um den Wirtschaftstandort Landstraßer Hauptstraße so vielfältig und bunt zu halten, wie Sie ihn kennen.

EIN HERZLICHER EMPFANG

Seit dem Jahr 2011 wird die Landstraßer Hauptstraße im Advent von einer neuen Weihnachtsbeleuchtung in ein romantisches Lichtermeer verwandelt. „Weihnachten im Herzen der Stadt“ lautet das Thema, das vom renommierten Tiroler Lichtspezialisten MK Illumination umgesetzt wurde: Zwei Herzen in Weiß und Gold neigen sich auf einem elegant geschwungenen Lichterband einander zu. Die Herzform weckt Assoziationen mit dem Fest der Liebe, dem sanft aber stetig pulsierenden Leben, der Freude und Zuneigung, die in dieser Zeit geschenkt und mit der dieser besondere Tag vorbereitet wird. Die Kombination von Weiß und Gold schafft einen festlichen und zeitlosen Glanz. Im Sinne der Nachhaltigkeit hat man bei der Herstellung auf rein organische Materialien gesetzt, die zu 100 Prozent recycelbar sind.

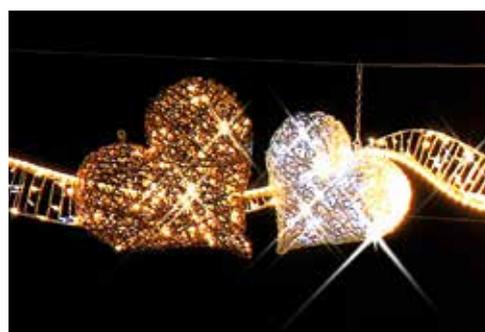
ES IST NICHT ALLES GOLD, WAS GLÄNZT

Schön funkeln und prächtig? Immer nur her mit dem Lichterglanz! Ganz so einfach ist die Sache mit der Beleuchtung nicht, denn auch wenn es die Leuchtkörper an sich bereits gibt, kostet die jährliche Installation, Demontage und Lagerung eine

stolze Summe von rund 24.000 Euro (exklusive allfälliger Reparaturen), die zur Hälfte von der Stadt Wien und der Wirtschaftskammer übernommen wird. Die andere Hälfte muss über das Vereinskonto der Kaufleute aufgebracht werden, was sich immer wieder als große Herausforderung erweist. Letztes Jahr schien die Montage mangels entsprechender Gelder ins Wasser zu fallen – in letzter Minute konnte die fehlende Summe aus dem Kulturbudget des Bezirks aufgebracht werden.

Um die Lichter Ende November anknippen zu können, muss die Montage bereits Mitte Oktober beim Magistrat beantragt und beauftragt werden. Bis dahin sollte auch heuer wieder die Verfügbarkeit der Geldmittel gewährleistet sein, damit der weihnachtliche Empfang in der Landstraße wieder besonders herzlich ausfallen kann.

Wenn Sie den Lichterzauber heuer gerne unterstützen möchten, steht Ihnen folgende Bankverbindung zur Verfügung:
Oberbank AG
Verein „Landstraßer Kaufleute“
Weihnachtsbeleuchtung
IBAN: AT08 1500 0041 3102 4327
BIC: OBKLAT2L



Fotos: © MK Illumination



Foto: Lisi Specht

hapala Steuerberatung GmbH
Petrusgasse 13/5, 1030 Wien
Tel.: 01 712 99 44
www.hapala-steuerberatung.at



Foto: Weiwurm GmbH.

EFM Wien-Landstraße
Landstraßer Hauptstraße 146/71
B1, 1030 Wien, Tel.: 01 548 05 95
www.efm.at/wien-landstrasse

Steuertipps aus der Kanzlei hapala zur antragslosen Arbeitnehmerveranlagung

Seit 2017 erledigt das Finanzamt die **ArbeitnehmerInnenveranlagung** automatisch. Zusätzliche Ausgaben müssen SteuerzahlerInnen der Finanz innerhalb von fünf Jahren selbst bekannt geben, um in den Genuss einer höheren Steuergutschrift zu kommen. Darunter fallen beispielsweise Werbungskosten (z. B.: Fortbildung und Reisekosten), Sonderausgaben (z. B.: Spenden und Kirchenbeiträge) sowie außergewöhnliche Belastung. Die Bekanntgabe solcher Ausgaben erfolgt mittlerweile ausschließlich über FinanzOnline.

Tipp: Für den Fall, dass vom Finanzamt Belege der/des Steuerpflichtigen angefordert werden, empfehlen wir, keine Originale,

sondern Kopien einzureichen. Wer nicht über einen Internetzugang verfügt, hat nach wie vor die Möglichkeit, das ausgefüllte Originalformular für die ArbeitnehmerInnenveranlagung (L1) in der Einlaufstelle des zuständigen Finanzamtes abzugeben.

Tipp: Lassen Sie sich den Eingangsstempel auf eine Kopie Ihres Antrages geben.

Wem **Einkommensteuervorauszahlungen** für 2017 vorgeschrieben sind, der/die kann bis 30.09.2017 eine Herabsetzung dieser Vorauszahlung beantragen. Wir unterstützen Sie gerne mit einer Hochrechnung der zu erwartenden Einkünfte und bei der Beantragung einer Herabsetzung.

Expertentipps in Sachen Vorsorge von Klaus Brandhofer

Zuversichtliche Vorsorge – nicht nur alle(r) heiligen Zeiten.

Im Spätherbst machen sich bei vielen Menschen Zukunftsgedanken breit. Damit die Fragen rund um sicheres Altern, Vorsorge für die Zukunft und hinsichtlich des Danach keine langen Schatten werfen, lohnt sich ein offener Umgang mit dem Thema sich selbst und seinen Angehörigen gegenüber – ganz gleich in welcher Lebensphase man sich befindet.

Tipp: Als Mitglied des Wiener Vereins und InhaberIn einer „Sterbegeldversicherung“ sorgen Sie für sich selbst, aber auch Ihre Hinterbliebenen vor und entlasten sie, indem Sie einige Entscheidungen zu Lebzeiten treffen. Die „Sterbe-

geldversicherung“ bietet z. B. vollen Anspruch auf alle Leistungen ab dem ersten Tag, einen weltweiten Überführungsservice, Direktverrechnung mit allen Leistungsträgern rund um die Bestattung sowie einen Grabpflegeservice und kann auch noch im hohen Alter abgeschlossen werden.

Planen Sie Ihren Abschied, wie Sie ihn sich vorstellen und geben Sie Ihren Angehörigen damit die Möglichkeit, sich durch die organisatorische und finanzielle Entlastung, für die Sie mit uns und dem Wiener Verein vorbereitet haben, auf ihre Trauerarbeit zu konzentrieren. Vorsorgen – damit Sie sich um die schönen Dinge des Lebens kümmern können.

ZIRBENHERZ
Regenerations-Systeme®
Das Bett fürs Leben!

ZIRBENKRAFT®
3.500 Herzschläge weniger
im Zirbenherz® Bett

1030 Wien | Landst. Hauptstraße 93
+ 43 (0) 1 890 4221

Das Bett fürs Leben!

www.zirbenherz-bett.com

PROGRAMM-HIGHLIGHTS

AUSSTELLUNGEN

Die aktuellen Ausstellungseröffnungen im Bezirksmuseum

- 20 Jahre Lilarum
- 100 Jahre Göllner-Säle
- Der Zwergenkalender | Elisabeth Buzek
- Blumenbilder | Mag. art Adrien Jancsek
Fr., 15. September, 19:00 Uhr
Bezirksmuseum 3. Landstraße
Sechskrügelgasse 11
www.bezirksmuseum.at

Vernissage: Versunkene Welten Marina Seiller Nedkoff und Eveline Miksch

Mo., 2. Oktober, 19:00 Uhr
BeLLeArTi, Radetzkystraße 5
www.bellarti.at

GESUNDHEIT / SPORT

Meditation im Park

Mi., 13. September, 18:00 – 19:00 Uhr
Arenbergpark
www.energie-institut.com

Wien läuft –

32. Landstraßer Bezirkslauf
So., 17. September, ab 8:00 Uhr
Strandbar Hermann
Urania/Aspernbrücke
www.landstrasserlauf.at

KABARETT / THEATER

Blutsbrüder

14. – 28. September, 20:00 Uhr
Tickets € 24,-
Rabenhof – Wiener Stadttheater
Rabengasse 3-9
www.rabenhoftheater.com

Die Tagespresse Show

Sa., 23. September, 20:00 Uhr
Tickets € 22,-
Rabenhof – Wiener Stadttheater
Rabengasse 3-9
www.rabenhoftheater.com

Kabarettabend der Spitzenklasse Zugunsten von MOKI-Wien

Mi., 11. Oktober, Einlass: 18:00 Uhr
Tickets: € 16,50
Studio 44
Rennweg 44
www.wien.moki.at

Kabarettabend „Kabarettiker“

Do., 19. + Fr., 20. Oktober, 19:30 Uhr
Tickets: € 10,-
BeLLeArTi, Radetzkystraße 5
www.bellarti.at

Liebst Du das Dunkel? –

Schwarze Romantik
Josef Hader / Johanna Winkel / Yvonne Gesler
Mo., 6. November, 19:30 Uhr
Wiener Konzerthaus
Lothringerstraße 20
www.konzerthaus.at

KINDER

Kleines Monster Monstantin

ab So., 10. September, 14:30 Uhr
Figurentheater Lilarum, Göllnergasse 8
www.lilarum.at

Kasperl und die Kräuterhexe

Mi., 4. Oktober, 15:30 Uhr
Tickets: € 3,-
Nachbarschaftszentrum 3/
Wiener Hilfswerk
Barichgasse 8
www.nachbarschaftszentren.at

LITERATUR

„Bullshit Busters“ Christoph Wirl & Axel Ebert

Fr., 8. September, 19:00 Uhr
Thalia, Center Wien Mitte
Landstraßer Hauptstraße 2a/2b

Doppellesung

„Tarnmanöver“
Sylvia Grünberger
„Rachemond“ **Wolfgang Jezek**
Fr., 22. September, 19:00 Uhr
Thalia, Center Wien Mitte
Landstraßer Hauptstraße 2a/2b

„Mut kann man nicht kaufen“

Marika Lichter
Mo., 25. September, 19:00 Uhr
Thalia, Center Wien Mitte
Landstraßer Hauptstraße 2a/2b

„Das Glück hat einen Vogel“

Thomas Stipsits
Di., 17. Oktober, 19:00 Uhr
Thalia, Center Wien Mitte
Landstraßer Hauptstraße 2a/2b



Foto: Lilarum

Kleines Monster
Monstantin

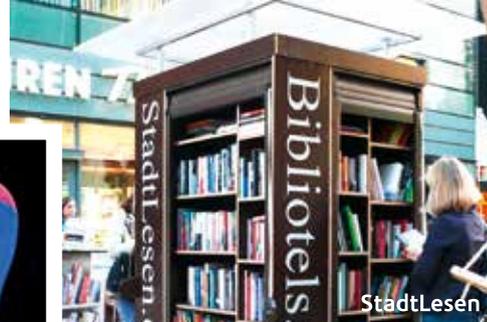


Foto: Konrad / Kolbe



Foto: Chilit Gallei / Rabenhof

Superfoods. Einfach & Regional, Buchpräsentation

Mi., 18. Oktober, 18:30 Uhr
Di., 28. November, 18:30 Uhr
Sonnentor Wien-Landstraße
Landstraßer Hauptstraße 24
www.sonnentor.com/wien-landstrasse

„Konsequenz, Konsequenz, Konsequenz“ Leo Hillinger

Mo., 23. Oktober, 19:00 Uhr
Thalia, Center Wien Mitte
Landstraßer Hauptstraße 2a/2b

„Ich war mein größter Feind“ Adele Neuhauser

Di., 24. Oktober, 19:00 Uhr
Thalia, Center Wien Mitte
Landstraßer Hauptstraße 2a/2b

„Fröhliches Weihnachtler!“ Erwin Steinhauer & Fritz Schindlacker

Mo., 6. November, 19:00 Uhr
Thalia, Center Wien Mitte
Landstraßer Hauptstraße 2a/2b

MUSIK

Die Wiener Philharmoniker eröffnen die neue Saison

Di., 12. September, 19:30 Uhr
Wiener Konzerthaus
Lothringerstraße 20
www.konzerthaus.at

VERANSTALTUNGEN

Haller Aperitivo

Do., 7. + Fr., 8. September,
ab 16:00 Uhr
Café Haller
Landstraßer Hauptstraße 103
www.cafe-haller.at

Auf die Bücher, fertig, los: StadtLesen 2017 in Wien

Do., 14. September, ab 17:30 Uhr –
So., 17. September bis 17:00 Uhr
Lesen nach Herzenslust und Schmö-
kern in über 3000 Büchern
Wien Mitte
www.stadtilesen.at

Eröffnung: Post am Rochus

Do., 21. – Sa., 23. September
Rasumofskygasse/Rochusmarkt
www.post-am-rochus.at

Oktoberfest und Weinverkostung – Musik: Amadors

Fr., 6. Oktober, ab 19:00 Uhr
Café Haller
Landstraßer Hauptstraße 103
www.cafe-haller.at

Wir freuen uns auf Sie ↘

Liebe LeserInnen unserer Impulse!

Wir erweitern unser Angebot:
Nutzen Sie unser neues Abo-Service und lassen Sie
sich die Impulse kostenlos und direkt ins Haus liefern!
Zu bestellen ist das Impulse-Abonnement ab sofort
unter Angabe des Namens und der Adresse ganz
einfach per E-Mail an: mail@lh3.at
Weitere Infos finden Sie auf: www.lh3.at/impulseabo

SHOP.

EAT.

DRINK.

WIEN MITTE
THE MALL



INA KENT

Bags tell stories

ERHÄLTlich BEI



CHRISTIAN
WEIDNER

LEDERWAREN

LEDERWAREN WEIDNER WIEN
LANDSTRASSER HAUPTSTRASSE 27
1030 WIEN

LEDERWAREN WEIDNER BADEN
HAUPTPLATZ 12
2500 BADEN

ONLINESHOP

OFFICE@LEDERWAREN-WEIDNER.AT | WWW.SHOP.LEDERWAREN-WEIDNER.AT